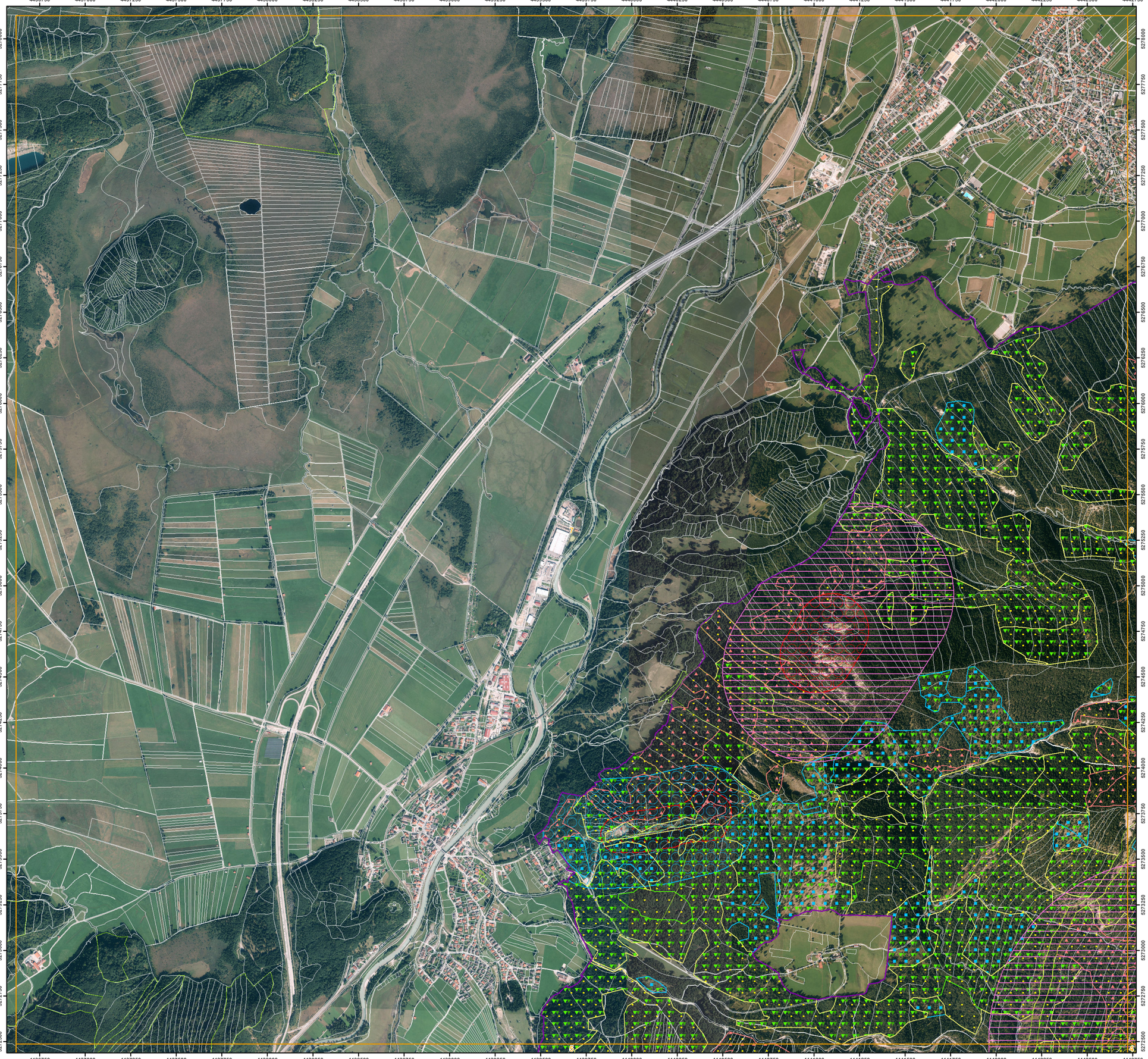


Vogelschutzgebietsgrenze

BaySF-Forstbetriebsflächen

Flächenbezogene Maßnahmen

Auerhuhnvorrangfläche

Innerhalb dieser Fläche gelten folgende Maßnahmen:
102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; großflächige Altholzbestände
105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (bzw. 102 vgl. Text)
190 Förderung von Rotten- und Gruppenstrukturen
818 Zäune abbauen oder für Arten kenntlich machen (Forstzäune und Drahtgeflecht)
823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden; Anfang Dezember bis Mitte Juli

102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten, lichte Gehölzstrukturen (Steinadler, Birkhuhn, Wanderfalke, Auerhuhn, Grauspecht) unter Beachtung vorhandener LRT

1002 Entfernung/Auslichtung von Gehölzaufwuchs (Birkhuhn)

1003 Förderung ext. Offenlandbewirtschaftung (Birkhuhn, Alpenbraunelle, Zitronenzeisig)

1005 Einschränkung von Überflügen/Luftsportarten (Steinadler, Wanderfalke, Alpenschneehuhn)

101 Bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Weißrückenspecht, Dreizehenspecht, Zwergschnäpper)

103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten (Spechte, Käuze, Zwergschnäpper)

105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Steinadler, Wanderfalke, Birkhuhn, Auerhuhn, Grauspecht)

110 Lebensraumtypische Baumarten fördern: Bergahorn, Buche (Grauspecht, Schwarzspecht)

110 Lebensraumtypische Baumarten fördern: Buche, Tanne, Bergahorn (Weißrückenspecht)

816 Horstschutzzone ausweisen: 01.01. bis 31.07., 300m (Uhu)

816 Horstschutzzone ausweisen: 01.02. bis 01.08, 200m (Wanderfalke)

816 Horstschutzzone ausweisen: 01.02. bis 31.08., 300m (Steinadler)

823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden (Alpenschneehuhn, Felsenschwalbe)

823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: Schongebiete einhalten (Birkhuhn)

Maßnahmen im Gesamtgebiet

1003 Förderung ext. Offenlandbewirtschaftung (Grauspecht)

1003 Förderung ext. Offenlandbewirtschaftung über 1400m (Bergpieper)

1005 Einschränkung von Überflügen/Luftsportarten (Steinadler, Wanderfalke, Birkhuhn)

1006 Besucherlenkung: Kletter- bzw. Skitourenkonzept (Steinadler, Wanderfalke, Birkhuhn)

1007 Belassen von toten Wildtieren in Hochlagen (Steinadler)

102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: Altholzanteile (Haselhuhn)

105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: v.a. über 1400m NN (Bergpieper, Zitronenzeisig)

110 Lebensraumtypische Baumarten fördern: Weichlaubhölzer (Haselhuhn)

113 Mehrschichtige, ungleichaltrige Bestände schaffen (Käuze, Grauspecht)

120 Zulassen unbeeinflußter Pionierphasen (Haselhuhn, Grauspecht)

190 Förderung von Rotten- und Gruppenstrukturen (Haselhuhn, Auerhuhn)

814 Habitatbäume erhalten: Höhlenbäume (Käuze, Spechte, Zwergschnäpper)

816 Horstschutzzone ausweisen: 01.01. bis 31.07., 300m (Uhu)

816 Horstschutzzone ausweisen: 01.02. bis 01.08, 200m (Wanderfalke)

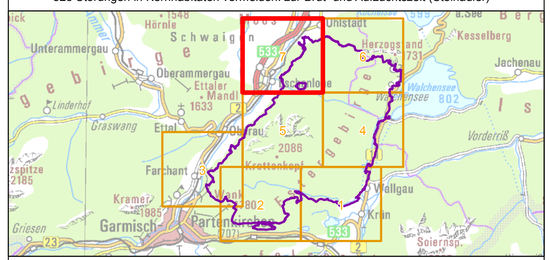
816 Horstschutzzone ausweisen: 01.02. bis 31.08., 300m (Steinadler)

823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: 01.03. bis 31.07. (Käuze)

823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden (Haselhuhn)

823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: zeitlich angepasstes Jagdmanagement (Birkhuhn)

823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: zur Brut- und Aufzuchtszeit (Steinadler)



Managementplanung
Vogelschutzgebiet 8433-471 Estergebirge

NATURA 2000

Karte 3.3 Maßnahmen - Vogelarten (Anh. I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-RL)

Blatt:	**Kartenfertigung:**
7 von 7	22.10.2019

Bearbeitung:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
Regierung von Oberbayern

AG Schwaiger, Burbach und Moning

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

Originalmaßstab: 1:10.000

0 100 200 300 400 Meter

N

Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
Fachdaten:
Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)
Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)